

FREILEBENDE NEMATODEN AUS RUMÄNIEN

Von I. ANDRÁSSY

Institut für Tiersystematik der Eötvös Loránd Universität, Budapest

Eingegangen: 10. April, 1958

Die nachstehend behandelten Nematoden stammen aus einem rumänischen Material, das von Herrn Dr. I. L o k s a , meinem Freunde und Kollegen, gesammelt wurde. Die Fundorte der Proben, in denen ich Nematoden fand, sind folgende :

1a Cerna, Dobrudscha. Wurzeln von *Artemisia* sp. 1. VII. 1957. — *Tylenchorhynchus obscurisulcatus*, *Discolaimus major*, *Discolaimium cylindricum*.

1b Cerna. Feuchte Blätter vom Ufer eines Baches. 2. VII. 1957. — *Plectus parietinus*, *Mononchus truncatus*, *Dorylaimus subtiliformis*, *Dorylaimus muscorum*, *Dorylaimus obtusicaudatus*, *Actinolaimus macrolaimus*, *Dorylaimoides micoletzkyi*.

1c Cerna. Faulende Blätter aus einem Bach. 2. VII. 1957. — *Monhystera stagnalis*.

2. Damogled. Walderde aus einer Querceto-cotinetum Assoziation. 4. VII. 1957. — *Tripyla arenicola*.

3. Plavisevica. Wurzeln von *Mentha* sp. 6. VII. 1957. — *Bunonema reticulatum*, *Cephalobus nanus*, *Cervidellus verilliger*, *Tylenchorhynchus dubius*, *Plectus communis*, *Wilsonema auriculatum*, *Bastiania gracilis*, *Dorylaimus mesonyctius*.

4a Capra-Berg, Fogaraser Schneegebirge, Siebenbürgen. Wurzeln von *Rhododendron* sp. 10. VII. 1957. — *Miculenchus salvus*, *Rotylenchus robustus*.

4b Capra-Berg. Wurzeln von *Sesleria* sp. 10. VII. 1957. — *Miculenchus salvus*, *Nothotylenchus loksai*, *Plectus cirratus*.

4d Capra-Teich. Wassermoos. 10. VII. 1957. — *Plectus cirratus*, *Mononchus truncatus*, *Mononchus parvus*.

5. Bilea-Teich, Fogaraser Schneegebirge, Siebenbürgen. Wurzeln von Gramineae. 13. VII. 1957. — *Teratocephalus terrestris*, *Monhystera filiformis*, *Prionchulus muscorum*, *Dorylaimus carteri*.

6a Lipitoarea, Siebenbürgen. Dürre Blätter aus einem Erlenwald. 14. VII. 1957. — *Tylenchus bryophilus*, *Aphelenchoides parietinus*, *Plectus granulatus*, *Plectus cirratus*, *Tripyla setifera*, *Dorylaimus mesonyctius*, *Dorylaimus carteri*.

6b Lipitoarea. Moos. 14. VII. 1957. — *Euteratocephalus crassidens*, *Plectus parietinus*.

7. Crica, Siebenbürgen. Moos aus einer Quelle. 16. VII. 1957. — *Plectus cirratus*, *Monhystera dispar*, *Dorylaimus carteri*.

In den aufgezählten 12 Proben wurden insgesamt 40 Arten von 26 Nematoden-Gattungen gefunden. 25 Arten sind für die Fauna Rumäniens, 5 Arten aber auch für die Wissenschaft neu.

Besprechung der Arten

1. *Bunonema reticulatum* Richters, 1905

Fundort: 3 (2 ♀).

♀: $L = 0,249-0,263$ mm; $a = 11,4-12,5$; $V = 34\%$. Papillenzahl 29–32. Ei $32 \times 18 \mu$ lang, oval, $1\frac{1}{2}$ mal so gross wie die entsprechende Körperbreite. Beide Tiere sind sehr klein.

Diese schöne, ziemlich häufige und weit verbreitete, terrikole Art war aus Rumänien bisher nicht bekannt.

2. *Cephalobus nanus* de Man, 1880

Fundort: 3 (1 ♀).

♀: $L = 0,220$ mm; $a = 10,5$; $b = 3,1$; $c = 12,5$; $V = 58,5\%$.

Das Tier kam aus derselben Probe wie die vorige Art hervor. Es ist interessant, dass auch dieses Weibchen auffallend klein und plump ist. Auch die Vulva liegt verhältnismässig ziemlich vorn.

Die Art lebt terrikol, besonders an Pflanzenwurzeln und ist weit verbreitet. Sie wurde aus Rumänien bisher nicht erwähnt.

3. *Cervidellus vexilliger* (de Man, 1880) Thorne, 1937

Fundort: 3 (1 juv).

Diese kleine terrikole Art fand ich in verschiedenen Bodentypen Ungarns ziemlich häufig, aber stets nur vereinzelt. Auch in den rumänischen Proben wurde sie nur in einem einzigen Exemplar gefunden. Sie ist für die Fauna Rumäniens neu.

4. *Teratocephalus terrestris* (Bütschli, 1873) de Man, 1876

Fundort: 5 (2 ♀, 2 juv).

♀: $L = 0,325$ mm; $a = 22$. Ei $45 \times 15 \mu$ gross, 3mal so lang wie die Körperbreite.

Diese Art kam in den untersuchten Proben frei nicht vor, ihre 4 Stücke wurden aber im Darm von zwei *Prionchulus muscorum*-Exemplare wahrgenommen. Die Tiere waren dort wohl behalten und völlig unverletzt, so dass auch ihre feinere Organisation ausgezeichnet studierbar war.

Teratocephalus terrestris lebt terrikol und besitzt ein grosses Verbreitungsgebiet. Er wurde aus Rumänien bereits von Micoletzky (1917, 1921) erwähnt.

5. *Euteratocephalus crassidens* (de Man, 1880) Andrásy, 1958

Fundort: 6 b (1 ♀).

♀: $L = 0,382$ mm; $a = 19,2$; $b = 4,1$; $c = 8,4$; $V = 54,5\%$. Eigrösse $44,5 \times 16,4 \mu$.

Die Kutikularingelung löst sich in sehr feine Punktreihen auf; die Pünktchen sind an den Seitenmembranen am stärksten. Das Seitenorgan ist deutlich. Der 4 Analbreiten lange Schwanz beugt sich typisch nach dorsal und trägt kleine, aber deutliche Phasmidien. Das Rektum ist ein wenig kürzer als die anale Körperbreite.

Diese terrikole, ziemlich häufige Art wurde aus Rumänien bereits von Micoletzky (1917, 1921) gesammelt.

6. *Tylenchus bryophilus* Steiner, 1914

Fundort: 6 a (2 ♀).

♀: $L = 0,336$ mm; $a = 26,1$; $b = 4$; $c = 4$; $V = 62,4\%$. Ringelbreite $1,4-1,5 \mu$. Seitenmembran $1/5$ der Körperbreite. Mundstachel $9,2 \mu$ lang. Rektum 1,5mal, Schwanz 11mal so lang wie der anale Durchmesser.

Wie auch ihr Name zeigt, bevorzugt diese Art das Moos. Sie ist für die Tierwelt Rumäniens neu.

Miculenchus n. gen.

Diagnose: Tylenchinae; Kutikula geringelt, Kopfringelung radial; Seitenmembran deutlich, glatt, vor der Mitte des Schwanzes endigend; Mundstachel geknöpft, Versteifungsapparat im Kopfe schwach; Mittelbulbus oval; weibliches Geschlechtsorgan unpaarig, prä vulvar mit hinterem Uterusast; Bursa völlig fehlend, Spikula schlank, Gubernakulum vorhanden, deutlich; ventrale Seitenmembranlinie beim Männchen nicht an der Analregion endigend; Schwanz bei den beiden Geschlechtern lang, zugespitzt; Phasmidien nicht vorhanden.

Diese neue Gattung ist dem Genus *Tylenchus* Bastian, 1865 am nächsten verwandt, man kann sie aber durch mehrere Eigenschaften leicht unterscheiden. Diese charakteristischen Merkmale von *Miculenchus* sind folgende: die Bursa fehlt völlig (hier eine primäre Eigenschaft!) und die beiden Grenzlinien der Seitenmembran sind beim Männchen auch an bzw. hinter der Analregion völlig parallel (Abb. 1 F), die ventrale Linie ist also nicht analwärts gerichtet (welche Erscheinung für die übrigen, Bursa tragenden Tylenchiden charakteristisch ist). Die radiale Ringelung des Kopfes, sowie die völlig glatte, verhältnismässig schmale Seitenmembran — die die hintere Schwanzhälfte frei lässt — sind für diese neue Gattung gleichfalls typisch. Von der Untergattung *Lelenchus* Andrásy, 1954 — wo die Bursa klein, reduziert ist — weicht *Miculenchus* ausser den obenerwähnten Eigenschaften noch durch das wohl chitinisierte Gubernakulum ab.

Typische Art der Gattung: *Miculenchus salvus* n. gen. n. sp.

7. *Miculenchus salvus* n. gen. n. sp.

(Abb. 1 A—G)

Fundorte: 4 a (1 ♀), 4 b (1 ♂).

♀: $L = 0,485$ mm; $a = 24,4$; $b = 4,1$; $c = 5,8$; $V = 65\%$.

♂: $L = 0,477$ mm; $a = 31,4$; $b = 4,0$; $c = 5,1$.

Der Körper ist klein, nach hinten stark verschmälert. Die Kutikula ist $1,2 \mu$ dick, besitzt eine feine, aber wohl ausgeprägte Ringelung, die auch das Kopfende radial umgibt. Die Breite der einzelnen Ringe beträgt $0,8-1,0 \mu$. Die Seitenmembran ist auffallend, wellig gerändert, besitzt keine inneren Furchen, ist etwa $1/7-1/8$ so breit wie der Körperdurchmesser. Sie reicht nur bis zum hinteren Ende des ersten Schwanzdrittels. Der Kopf ist nicht abgesetzt, vom Hals durchaus nicht abgesondert. Das Seitenorgan ist undeutlich, der innige Versteifungsapparat des Kopfes schwach entwickelt.

Die Länge des ziemlich schwachen, deutlich geknöpften Mundstachels beträgt $9,2-9,6 \mu$, ist etwa 1,6mal so gross wie die Kopfbreite. Die Mündung der dorsalen Ösophagusdrüse befindet sich kurz hinter den Stachelknöpfen. Die beiden Ösophagusabschnitte (vom Kopfende bis zum Hinterende des Mittelbulbus und vom Mittelbulbusende bis zum Darmbeginn) sind gleichlang; der Mittelbulbus ist oval mit deutlicher Chitinintima, der Endbulbus langgestreckt mit grossen Drüsenkernen. Es gibt eine sehr kleine, linsenförmige Kardia. Der Darm hat kleine, farblose Blasen. Die Länge des ziemlich undeutlichen Rektums ist etwa so gross wie der anale Körperdurchmesser. Der Exkretionskanal öffnet sich vor dem Endbulbus, die Deiriden sind deutlich.

Die gestreckte, präovulvare Gonade reicht nach vorn bis $3/4$ der Entfernung Vulva-Ösophagusende, ihre Länge ist 7,3mal grösser als die Körperbreite. Die Länge der zylindrischen Vagina nimmt fast die Hälfte der entsprechenden Körperbreite ein. Der postovulvare Uterussack ist kurz, unbedeutend, kleiner als die korrespondierende Körperbreite. Vor dem präovulvaren Uterusast befindet sich ein kleines, rundliches Receptaculum seminis. Die Entfernung Vulva-Anus ist kaum etwas grösser als der Schwanz.

Die Spikula sind schlank, kaum gebogen, proximal erweitert, 21μ lang, fast 2mal so gross wie die Analbreite. Die Länge des schmalen aber wohl chitinisierten Gubernakulums erreicht nur etwa $1/4$ der Spikulalänge (5μ). Die ventrale Linie der Seitenmembran zieht sich unverletzt neben dem Anus, also mit der dorsalen Linie parallel, und zwar bis zum Ende des ersten Schwanzdrittels.

Der Schwanz ist bei den beiden Geschlechtern ähnlich und von derselben Länge, allmählich verschmälert, fein zugespitzt, 9mal so lang wie der Analdurchmesser. Es gibt keine Phasmidien.

Kurze Diagnose: *Miculenchus*, mit wohl geringelter Kutikula, glatter, bis zum Ende des ersten Schwanzdrittels reichender Seitenmembran, nicht abgesetztem Kopf, 1,6 Kopfbreiten langem, deutlich geknöpftem Mundstachel, ovalem Mittelbulbus, kurzem hinterem Uterusblindsack, schmaler Vagina, langen, kaum gebogenen Spikula, schmalem, wohl chitinisiertem Gubernakulum und mit langem, zugespitztem Schwanz.

Das Fehlen der Bursa halte ich hier für eine primäre Eigenschaft. Die oben erwähnte Struktur der Seitenmembran bei der Analregion zeugt nämlich davon, dass die Bursa ursprünglich, also wegen keiner Verkümmerng fehlt.

In dieser Hinsicht steht *Miculenchus salvus* der Art *Atylenchus decalineatus* Cobb, 1913 nahe, die eine ähnliche Seitenmembranstruktur und gleichfalls keine Bursa besitzt.

Typischer Fundort: Capra-Berg, Siebenbürgen, Wurzeln von *Rhododendron* und *Sesleria* sp.

Typische Exemplare: 1 ♀ und 1 ♂, in der Sammlung des Verfassers.

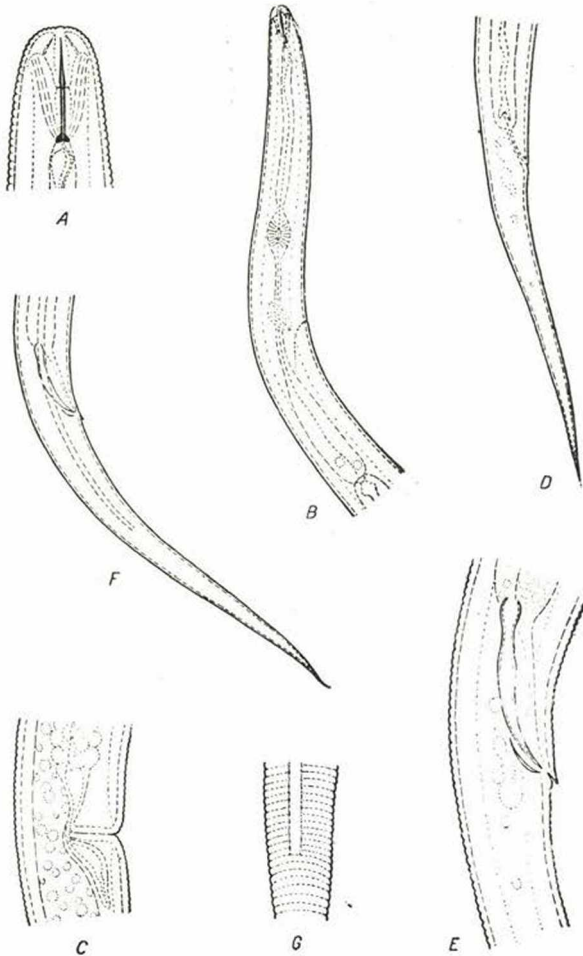


Abb. 1. *Miculenchus salvus* n. gen. n. sp. A-Kopfreion, 1600×; B-Vorderkörper, 550×; C-Vulvagegend, 800×; D-Hinterkörper des ♀, 550×; E-Analgegend des ♂, 1200×; F-Hinterkörper des ♂, 550×; G-Schwanzteil mit dem Hinterende der Seitenmembran, 1200×.

8. *Tylenchorhynchus dubius* (Bütschli, 1873) Filipjev, 1936

Fundort: 3 (2 ♀, 1 ♂, 5 juv).

♀: $L = 0,632 - 0,684$ mm; $a = 27,7 - 30,0$; $b = 5,3 - 5,6$; $c = 13,8 - 15,0$;
 $V = 53,1 - 54,5\%$.

♂: $L = 0,708$ mm; $a = 28,7$; $b = 5,8$; $c = 17,3$.

Die Breite der Kutikularinge beträgt $1\ \mu$. Der abgesetzte Kopf besitzt 6 oder 7 kleine Ringe. Die wellig geränderte, 2 deutliche Innenfurchen tragende Seitenmembran reicht fast bis zum Ende des Schwanzes; ihre Breite beträgt 28–30% der Körperbreite. Der Mundstachel ist $17,5\text{--}18,8\ \mu$ lang, der Mittelbulbus rundlich. Der Dorsalkern des Endbulbus ist auffallend gross, der Exkretionskanal öffnet sich knapp vor dem hinteren Bulbus. Die Vagina nimmt etwa $1/2$ der entsprechenden Körperbreite ein. Der Schwanz ist $2,8\text{--}3,0$ mal so lang wie der Analdurchmesser, am Ende radiär geringelt. Die deutlichen Phasmidien befinden sich in 40–46% der Schwanzlänge. Die Länge der Spikula beträgt $25,7\ \mu$, die des Gubernakulums $11,5\ \mu$.

Tylenchorhynchus dubius ist ein typischer, häufiger Bewohner der Rhizosphäre. Er war aus Rumänien noch nicht erwähnt.

9. *Tylenchorhynchus obscurisulcatus* n. sp.

(Abb. 2 A–E)

Fundort: 1 a (1 ♀, 4 juv).

♀: $L = 0,790\ \text{mm}$; $a = 50,0$; $b = 5,8$; $c = 16,9$; $V = 54,6\%$.

Der sehr schlanke Körper ist fein geringelt; die Breite der einzelnen Kutikularinge beträgt an der Körpermitte $1,0\ \mu$, an den beiden Körperenden aber $1,5\ \mu$. Die Seitenmembran ragt in Medialansicht aus der Körperkontur deutlich hervor, ist $1/3$ so breit wie der Körperdurchmesser, wellig gerändert und eigenartig strukturiert. Die Zahl ihrer Innenfurchen kann mit voller Gewissheit nicht entschieden werden, sie schwankt stellenweise zwischen 2 und 4. Der sehr scharf abgesetzte, $7,6\ \mu$ breite Kopf trägt 6 kleine Ringe. Der Mundstachel ist $22\ \mu$ lang, fast 3mal so gross wie die Kopfbreite. Er besitzt wohl entwickelte Knöpfe. Der Versteifungsapparat im Kopf ist schwach, nur die axialen Führungsstücke sind stärker ausgeprägt. Die Mündung der dorsalen Ösophagusdrüse befindet sich knapp hinter dem Stachelende. Der erste Abschnitt des Ösophagus (bis zum Hinterende des Mittelbulbus) ist $1,2$ mal grösser als der hintere, der Mittelbulbus rundlich-oval, seitlich ein wenig abgeplattet, der Endbulbus stämmig mit sehr deutlichen Kernen. Die Breite des Körpers beträgt am Ösophagusende 3 Kopfbreiten. Der Exkretionskanal öffnet sich in der Höhe des hinteren Bulbusbeginns. Es gibt keine deutlichen Deiriden. Die Kardia ist klein, scheibenförmig, der Darm mit nicht zu dicht stehenden Blasen versehen. Der Enddarm ist ein wenig kleiner als die anale Körperbreite.

Die Vulvalippen ragen ein wenig hervor, die ventrale Kutikula zeigt an dieser Region eine spitzenartige Runzelung. Die Vagina nimmt mehr als $1/2$ der Körperbreite ein. Die paarigen Gonaden sind verhältnismässig kurz und besitzen rundliche Spermatheka.

Der fast zylindrische Schwanz ist 4mal so lang wie der anale Durchmesser, sein Ende nicht geringelt. Die Seitenmembran reicht fast bis zur Spitze des Schwanzes, die kleinen, aber deutlichen Phasmidien liegen ein wenig vor der Schwanzmitte. — Das Männchen ist unbekannt.

Kurze Diagnose: *Tylenchorhynchus*, mit feiner Ringelung, scharf abgesetztem, 6 kleine Ringe tragendem Kopf, breiter, hervorspringender Seitenmembran, langem, stark geknöpftem Mundstachel, rundlich-ovalem Mittelbulbus, in der Vulvaregion eigenartig strukturierter Kutikula, deut-

lichen Receptacula seminis, verhältnismässig langem, fast zylindrischem, am Ende ungeringeltem Schwanz und mit deutlichen Phasmidien.

Diese neue *Tylenchorhynchus*-Art weicht auf Grund des Baues der Vulvagegend, der sehr schlanken Körpergestalt, der hervorragenden, eigenartig strukturierten Seitenmembran und der Schwanzform von allen Vertretern

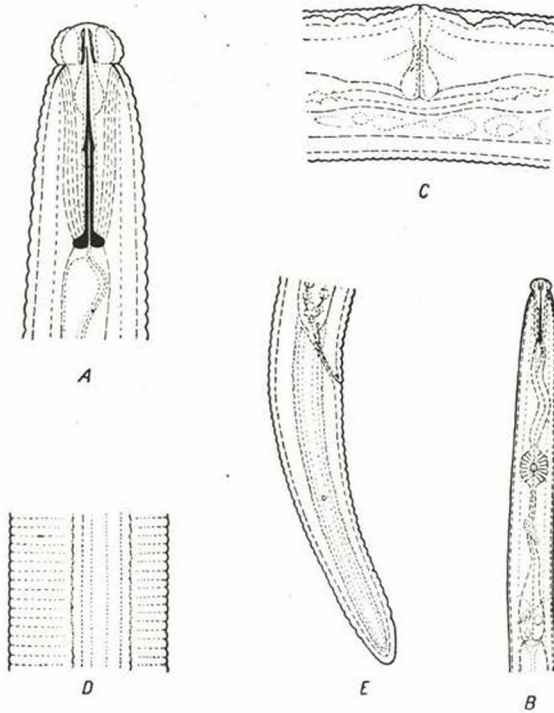


Abb. 2. *Tylenchorhynchus obscurisulcatus* n. sp. A-Vorderende, 1200 \times ; B-Vorderkörper, 370 \times ; C-Vulvaregion, 1200 \times ; D-Oberflächenskulptur der Kutikula, 1200 \times ; E-Schwanz des ♀, 800 \times .

des Genus wohl ab. Ob die Kutikularunzelung an der Region der Geschlechtsöffnung für diese Art konstant, also charakteristisch ist, konnte auf Grund des einzigen geschlechtsreifen Weibchens nicht entschieden werden.

Typischer Fundort: Cerna, Dobrudscha (Rumänien) Wurzeln von *Artemisia* sp.

Typische Exemplare: 1 ♀ und 4 juv, in der Sammlung des Verfassers.

10. *Rotylenchus robustus* (de Man, 1876) Filipjev, 1936

Fundort: 4 a (1 ♀, 5 juv).

Diese fast kosmopolitische, in der Erde ziemlich häufige Art wurde aus Rumänien schon von Micoletzky (1921) erwähnt.

11. *Nothotylenchus loksai* n. sp.

(Abb. 3 A-F)

Fundort: 4 b (1 ♀, 1 ♂).

♀: $L = 0,432$ mm; $a = 33,5$; $b = 4,4$; $c = 6,3$; $V = 66,7\%$.

♂: $L = 0,442$ mm; $a = 31,5$; $b = 4,5$; $c = 6,1$.

Der Körper ist ziemlich schlank und hell, mit schwach abgesetztem Kopf. Die Breite der einzelnen Ringe der dünnen Kutikula beträgt $1,2-1,4 \mu$. Die schmale Seitenmembran ist $\frac{1}{5}-\frac{1}{6}$ so breit wie der Körperdurchmesser, beträgt 2 deutliche Innenfurchen. Die Länge des schwachen Mundstachels beträgt nur $7,8 \mu$, die Stachelknöpfe sind deutlich. Der Mittelbulbus ist

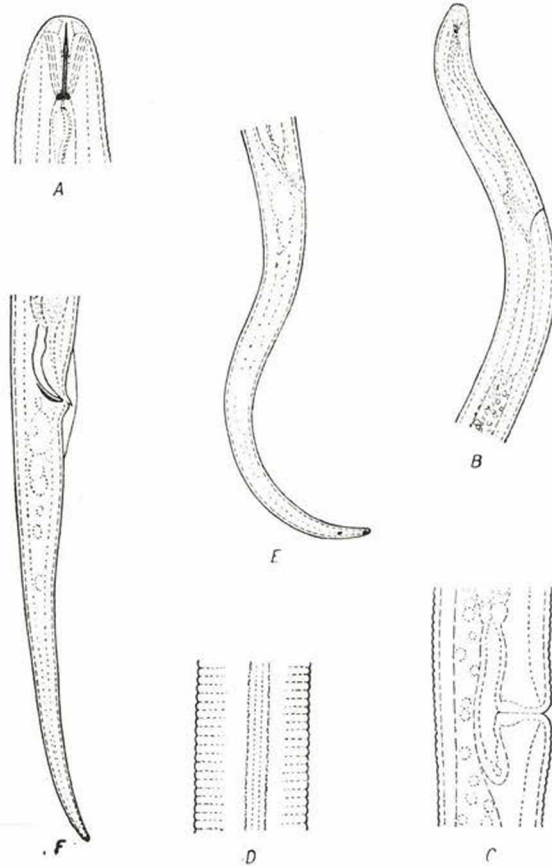


Abb. 3. *Nothotylenchus loksai* n. sp. A-Kopfgregion, 1600 \times ; B-Vorderkörper, 550 \times ; C-Vulvagegend, 1200 \times ; D-Kutikulastruktur, 1200 \times ; E-Hinterkörper des ♀, 800 \times ; F-Hinterkörper des ♂, 800 \times .

schwach entwickelt, ohne chitinisierte Intima, der hintere Abschnitt des Ösophagus ist $1\frac{1}{2}$ mal grösser als der vordere. Im länglichen Endbulbus befinden sich deutliche Drüsenkerne. Die Mündung der dorsalen Ösophagusdrüse findet man kurz hinter den Stachelknöpfen. Der Exkretionskanal öffnet

sich ziemlich vorn. Die Deiriden sind vorhanden, aber nur schwer sichtbar. Die Kardia ist klein, unbedeutend, das Rektum etwa so gross wie die Analbreite.

Die unpaarige, gestreckte Gonade nimmt etwa $\frac{3}{4}$ der Entfernung zwischen dem Ösophagusende und der Vulva ein. Das ovale Receptaculum seminis ist 2mal so lang wie breit. Die Vagina erweitert sich nach hinten flaschenförmig. Die Länge des postvulvaren Uterusastes beträgt kaum etwas mehr als $\frac{1}{2}$ der betreffenden Körperbreite. Die Entfernung Vulva-Anus ist 1,1mal so gross wie der Schwanz.

Die Spikula sind tylenchoid, 14,2 μ lang, das Gubernakulum ist schmal, stäbchenförmig, 4,6 μ lang. Die Länge der deutlichen, fein geringelten Bursa beträgt $\frac{1}{4}$ der Länge des Schwanzes. Letzterer ist bei den beiden Geschlechtern etwa 8mal so gross wie die anale Breite, allmählich verjüngt, am Ende sehr fein abgerundet. Es gibt keine deutlichen Phasmidien.

Kurze Diagnose: *Nothotylenchus*, mit schlankem Körper, schwach abgesetztem Kopf, ziemlich flachen Kutikularingen, 2 Innenfurchen tragender Seitenmembran, verhältnismässig schwachem Mundstachel, langem hinterem Ösophagusabschnitt, ovalem Receptaculum seminis, kurzem hinterem Uterussack, nach hinten verdickter Vagina, tylenchoiden Spikula, deutlichem Gubernakulum, fein geringelter, ziemlich kurzer Bursa, sowie mit langem, am Ende fein gerundetem Schwanz.

Aus der Gattung *Nothotylenchus* waren bis jetzt 6 Arten bekannt. 4 von ihnen (*acris* Thorne, 1941, *cylindricollis* Thorne, 1941, *drymocolus* Rühm, 1956 und *acutus* Andrassy, 1958) besitzen einen zugespitzten Schwanz, während das Schwanzende bei 2 Arten (*affinis* Thorne, 1941 und *exiguus* Andrassy, 1958) fein abgerundet ist. Auf Grund der Schwanzform steht *Nothotylenchus loksai* den beiden letzteren Arten nahe. Unsere neue Art unterscheidet sich aber von *N. affinis* durch die kleine Körpergestalt, die geringe Zahl der Seitenmembranfurchen, die kleine Bursa und den längeren Schwanz, von *N. exiguus* durch den bedeutend längeren Mundstachel, die schmale Seitenmembran und die Form der Vagina.

Typischer Fundort: Capra-Berg, Siebenbürgen, Wurzeln von *Sesleria* sp.

Typische Exemplare: 1 ♀ und 1 ♂, in der Sammlung des Verfassers.

Diese neue Art benenne ich nach Herrn Dr. I. Loksai, dem Sammler des hier besprochenen Nematodenmaterials.

12. *Aphelenchoides parietinus* (Bastian, 1865) Steiner, 1932

Fundort: 6 a (1 juv).

Diese weit verbreitete, überall häufige Nematoden-Art fand bereits Soós (1936) in Rumänien.

13. *Plectus granulosus* Bastian, 1865

Fundorte: 4 c (1 ♀) und 6 a (1 juv).

Plectus granulosus ist eine häufige, terrikole Art; sie wurde aus Rumänien zum erstenmal gesammelt.

14. *Plectus cirratus* Bastian, 1865

Fundorte: 4 *b* (4 juv), 4 *d* (1 juv) 6 *a* (2 juv), 7 (1 juv.).

Diesen, gleichfalls häufigen Erdnematode fand schon Micoletzky (1917, 1921) in Rumänien.

15. *Plectus parietinus* Bastian, 1865

Fundorte: 1 *b* (1 ♀), 6 *b* (3 juv).

Plectus parietinus lebt hauptsächlich in der Erde und im Moos, kommt seltener aber auch im Süsswasser vor. Sie ist für die Fauna Rumäniens neu.

16. *Plectus rhizophilus* de Man, 1880

Fundort: 4 *c* (2 ♀ und 2 juv).

Diese Art ist eher ein Bewohner des Süsswassers, doch lebt auch terrikol. Sie ist für die Fauna Rumäniens gleichfalls neu.

17. *Plectus cummunis* Bütschli, 1873

Fundort: 3 (1 ♀).

♀: $L = 0,288$ mm; $a = 12,8$; $b = 4,1$; $c = 7,2$; $V = 46,6\%$.

Der Körper ist sehr plump die Kutikula sehr fein geringelt mit zerstreuten Submedianborsten. Die Breite der Seitenmembran beträgt nur $\frac{1}{7}$ des Körperdurchmessers. Die Kopfborsten sind gerade nach vorn gerichtet, $2,7-2,9 \mu$ lang, kräftiger als bei anderen *Plectus*-Arten. Das querovale Seitenorgan liegt ein wenig vor der Mitte der Mundhöhle. Der Schwanz ist 4,3mal so gross wie die Analbreite, das Endröhrchen sehr kurz.

Auch dieses Tier war — ähnlich wie die an demselben Fundort gesammelten Nematoden *Cephalobus nanus* und *Bunonema reticulatum* — ein sehr kleines Exemplar der Art. *Plectus communis* wurde aus Rumänien von Micoletzky (1921) bereits veröffentlicht.

18. *Wilsonema auriculatum* (Bütschli, 1873) Cobb, 1913

Fundort: 3 (1 ♀).

♀: $L = 0,346$ mm; $a = 14,8$; $b = 3,5$; $c = 12,8$; $V = 53,4\%$. Kopfborsten $5,8 \mu$ lang; Kopfflamellen 17μ breit. Seitenmembran $\frac{1}{7}$ der Körperbreite. Schwanz 2,3mal so gross wie der Analdurchmesser.

Diese schöne kleine Erdnematoden-Art fand auch Micoletzky (1921) in Rumänien.

19. *Bastiania gracilis* de Man, 1876

Fundort: 3 (1 ♂).

♂: $L = 0,785$ mm; $a = 56,0$; $b = 3,9$; $c = 30,5$.

Der Körper ist sehr schlank, die Kopfborsten sind $5,0-5,8 \mu$ lang. Das Seitenorgan liegt 23μ hinter dem Kopfende; die Entfernung zwischen

dem Vorderende und dem Seitenorgan ist etwa 4mal so gross wie die Breite des Kopfes. Die Länge der Spikula beträgt $15,2 \mu$, die des Schwanzes 2,2 Anallbreiten. Die Zahl der Präanalpapillen ist 10.

Bastiania gracilis ist eine terrikole, durchaus nicht häufige Art, die in Rumänien bis jetzt nicht gefunden wurde.

20. *Monhystera stagnalis* Bastian, 1865

Fundort: 1 c (3 ♀, 4 ♂, 2 juv).

♀: $L = 0,957$ mm; $a = 24,5$; $b = 5,6$; $c = 5,6$; $V = 59,5\%$.

♂: $L = 1,088$ mm; $a = 25,8$; $b = 6,1$; $c = 6,1$. Spikula 85μ , Gubernakulum 13μ lang.

Monhystera stagnalis ist eine sehr häufige Süsswasserart. Sie wurde aus Siebenbürgen bereits von Dada y (1897) gesammelt.

21. *Monhystera dispar* Bastian, 1865

Fundort: 7 (8 ♀).

Diese aquatile Art fand bis jetzt nur Micoletzky (1917) in Rumänien.

22. *Monhystera filiformis* Bastian, 1865

Fundort: 5 (1 ♀, 1 juv).

Diese Art ist eine der häufigsten Erdnematoden. Aus Rumänien wurde sie von Dada y (1897) und Micoletzky (1917, 1921) erwähnt.

23. *Tripyla arenicola* de Man, 1880

Fundort: 2 (1 ♀).

Die Kutikula ist völlig glatt. Die vorderen Kopfborsten sind 16μ lang, $\frac{2}{3}$ so gross wie der Kopfdurchmesser. Die Vulvalippen ragen nicht hervor, die Vagina ist schräg nach vorn gerichtet. Die Länge des Schwanzes beträgt 3 Anallbreiten.

Tripyla arenicola war aus Rumänien bisher nicht bekannt.

24. *Tripyla setifera* de Man, 1880

Fundort: 6 a (9 ♀, 2 juv).

♀: $L = 0,997$ mm; $a = 19,0$; $b = 4,6$; $c = 7,3$; $V = 54,6\%$.

Der Körper ist stämmig, die Kutikula $2,3 \mu$ breit, wohl geringelt; die Breite der einzelnen Ringe beträgt $2,3-3,0 \mu$. Der Körper ist am Ende des Ösophagus 2,5mal (♀) bzw. 1,6mal (juv) so breit wie der Kopf. Die vorderen Kopfborsten sind wohl entwickelt, 7μ lang ($\frac{1}{3}$ der Kopfbreite), die hinteren aber zart, nur etwa 3μ lang. Das Rektum ist ein wenig kürzer als die Anallbreite. Die nicht chitinisierten Lippen der Vulva sind ein wenig in die Körperkontur eingesenkt, die Länge der Vagina beträgt $\frac{1}{2}$ des Körperdurch-

messers. Der Uterus birgt ein grosses, glattschaliges Ei ($100 \times 44 \mu$), dessen Länge 2mal so gross wie die Körperbreite ist. Der 4 Analbreiten lange Schwanz enthält 3 hintereinander liegende, deutliche Drüsen. Das Endröhrchen öffnet sich ein wenig ventral, nie ganz terminal.

Tripyla papillata war aus Rumänien noch nicht bekannt.

25. *Trilobus gracilis* Bastian, 1865

Fundort: 4 c (1 ♀).

Diese sehr allgemeine Süsswasser-Art fanden schon D a d a y (1897) und M i c o l e t z k y (1917, 1921) an verschiedenen Stellen Siebenbürgens.

26. *Mononchus truncatus* Bastian, 1865

Fundorte: 1 b (1 juv), 4 c (1 juv), 4 d (1 juv).

Mononchus truncatus (Syn. *Mononchus macrostoma* Bastian, 1865! — s. A n d r á s s y, 1958) ist eine kosmopolitische, überall häufige Süsswasser-Art. In Rumänien wurde sie bis jetzt nur von M i c o l e t z k y (1917) gefunden.

27. *Mononchus parvus* de Man, 1880

Fundort: 4 d (1 juv).

Diese Art ist viel seltener als die vorige und lebt eher in der Erde. Sie ist für die Fauna Rumäniens neu.

28. *Prionchulus muscorum* (Dujardin, 1845) Andrassy, 1958

Fundort: 5 (2 ♀).

♀: $L = 1,998$ mm; $a = 25,2$; $b = 3,8$; $c = 11,3$; $V = 63,5\%$. Eigrösse $123 \times 61 \mu$.

Im Darm eines Exemplares dieser Art fand ich 3 Stücke von *Teratocephalus terrestris*, 1 *Plectus* sp., 1 *Rhabditis* sp. und die Reste mehrerer Rotorien. Die verzehrten Nematoden, besonders die 3 *Teratocephalus*-Exemplare waren noch völlig unverletzt und wohl studierbar.

Prionchulus muscorum ist ein typischer Moosbewohner, doch kommt er auch in der Erde vor. Schon M i c o l e t z k y (1917, 1921) und S o ó s (1940) erwähnten diese Art aus Rumänien.

29. *Dorylaimus subtiliformis* n. sp.

(Abb. 4 A—F)

Fundorte: 1 b (1 ♂), 4 c (3 ♀, 1 ♂, 2 juv).

♀: $L = 1,349$ mm; $a = 32,9$; $b = 4,6$; $c = 10,6$; $V = 52,4\%$.

♂: $L = 1,177$ mm; $a = 32,0$; $b = 3,8$; $c = 62,8$.

Der Körper ist schlank, die Kutikula glatt, der Kopf kaum merkbar abgesetzt mit schwach hervorragenden Lippen. Das Seitenorgan ist typisch dorylaimoid, trichterförmig, etwa $\frac{1}{2}$ so breit wie der entsprechende Körper-

durchmesser. Die Länge des ziemlich kräftigen Mundstachels beträgt 14–15 μ , d. h. 1,2 Kopfbreiten. Die Öffnung nimmt etwa $\frac{1}{3}$ der Stachellänge ein. Der scheinbar einfache, zarte Führungsring befindet sich ein wenig vor der Stachelmitte. Der Ösophagus erweitert sich bei 54–56% seiner Länge, der Dorsalkern liegt sehr vorn in dem verdickten Ösophagusteil. Die Kardia ist konisch, der Darm fein granuliert. Die Länge des Rektums ist 1,6mal so gross wie die Analbreite, die des Prärektums 1,5–2,2mal grösser als das Rektum.

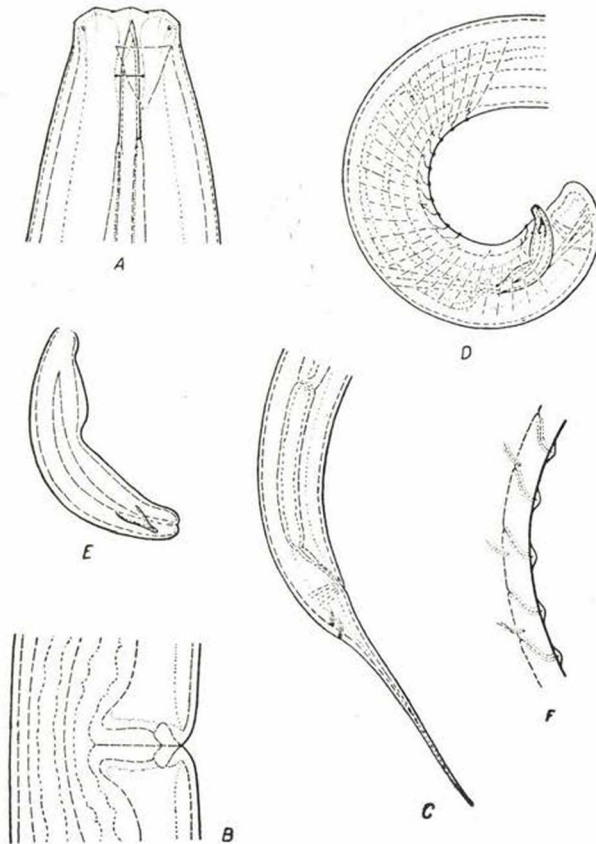


Abb. 4. *Dorylaimus subtiliformis* n. sp. A-Vorderende, 1200 \times ; B-Vulvagegend, 500 \times ; C-Hinterkörper des ♀, 260 \times ; D-Hinterkörper des ♂, 370 \times ; E-Spikularapparat, 800 \times ; F-Ein Teil der Präanalorgane, 1200 \times .

Die Vulvalippen sind stark chitiniert, die Vagina dringt bis $\frac{1}{2}$ der Körperbreite ein. G_1 ist 6,3mal, G_2 5,1mal so lang wie der Körperdurchmesser.

Die Spikula sind dorylaimoid, wohl entwickelt, 44,5 μ lang, mehr als 2mal so gross wie der Schwanz. Die Zahl der Präanalorgane beträgt 10; sie sind voneinander ein wenig entfernt. Ausser diesen Organen gibt es auch 10 Paare kleiner, präanaler Subventralpapillen.

Der weibliche Schwanz verschmälert sich anfangs nur wenig, dann aber rasch und läuft filiform aus, der des Männchens ist aber sehr kurz, breit gerundet. Die Schwanzlänge beträgt beim Weibchen 5,8—7,5 Anallbreiten, sie ist beim Männchen jedoch kleiner als der anale Durchmesser.

Kurze Diagnose: *Dorylaimus*, mit schlanker Körpergestalt, kaum abgesetztem Kopf, schwach entwickelten Lippen, 1,2 Kopfbreiten langem Mundstachel, einfachem Führungsring, etwas hinter seiner Mitte erweitertem Ösophagus, weit vorne liegendem Dorsalkern, stark chitinierten Vulvalippen, paarigen Gonaden, kräftigen, mehr als zwei Anallbreiten langen Spikula, 10 Präanalorganen und 10 präanal Subventralpapillenpaaren und mit langem, fein ausgezogenem (♀) bzw. kurzem, abgerundetem (♂) Schwanz.

Diese neue Art ist mit *Dorylaimus subtilis* Thorne & Swanger, 1936 und *Dorylaimus parasubtilis* Meyl, 1957 nächstverwandt. Sie kann aber von *subtilis* durch die weiter hinten stehende Vulva, den kürzeren weiblichen Schwanz, die viel kräftigeren Spikula und die grössere Zahl der Präanalorgane, von *parasubtilis* durch die grössere Körperlänge, den knapp hinter der Mitte erweiterten Ösophagus, die hinter der Körpermitte liegende Vulva, den verhältnismässig kürzeren weiblichen Schwanz, die Zahl der Präanalorgane wohl unterscheidet werden. Ich muss aber bemerken, dass diese 3 Arten einander ausserordentlich nahe stehen und sie eine wohl umgrenzte Artengruppe innerhalb des Genus bilden.

Typischer Fundort: Capra-Teich, Fogaraser Schneegebirge, Siebenbürgen, Wurzeln von Gramineae neben dem Teich. Weiterer Fundort: Cerna, Dobrudscha, feuchte Blätter.

Typische Exemplare: 3 ♀, 2 ♂ und 2 juv, in der Sammlung des Verfassers.

30. *Dorylaimus muscorum* Skwarra, 1921

(Abb. 5. A—B)

Fundort: 1 b (1 ♀).

♀: $L = 1,072$ mm; $a = 22,4$; $b = 3,7$; $c = 12,1$; $V = 41,4\%$.

Der Kopf ist wohl abgesetzt, die Lippen stark ausgeprägt. Das Seitenorgan ist dorylaimoid, breit. Die Länge des Stachels beträgt $17,5 \mu$, also etwas mehr als die Kopfbreite; seine Öffnung ist $\frac{1}{3}$ der Stachellänge. Der Führungsring ist doppelt. Der Ösophagus erweitert sich bei seiner Mitte. Die Kardia ist etwa 2mal so lang wie breit, das Rektum 1,5mal, das Prärektum 1,6mal länger als die Anallbreite. Der Darm trägt neben dem Beginn des Rektums einen kaudalwärts gerichteten kurzen Blindsack.

Die Vulvalippen sind schwach chitiniert, die paarigen Gonaden auffallend kurz, bloss 2—2,9mal so lang wie die Körperbreite. Sie bestehen aus wenigen Zellen. Der Schwanz ist 4mal länger als die anale Breite, gleichmässig verschmälert, zugespitzt.

Das oben beschriebene Tier ähnelt auf Grund der Schwanzform *Dorylaimus angulosus* Thorne & Swanger, 1936 sehr, doch halte ich es wegen der sehr kurzen Gonaden eher mit *Dorylaimus muscorum* Skwarra.

1921 für identisch. Diese beiden Arten stehen einander sehr nahe, die Gonaden bei *angulosus* sind aber länger als bei *muscorum*.

Dorylaimus muscorum wurde meines Wissens seit der Beschreibung bis jetzt noch nicht wiedergefangen.

31. *Dorylaimus mesonyctius* Kreis, 1930

Fundort: 3 (2 juv).

Diese, in Ungarn sehr allgemeine Art wurde in Rumänien noch nicht wahrgenommen.

32. *Dorylaimus uniformis* Thorne, 1929 aff.

Fundort: 4 c (1 ♀).

♀: $L = 2,113$ mm; $a = 35,0$; $b = 4,6$; $c = 33,7$; $V = 47,9\%$.

Der Kopf ist abgesetzt, die Körperbreite am Ende des Ösophagus 4,2mal so breit wie der Kopfdurchmesser. Die Länge des Mundstachels beträgt $23,4 \mu$, d. h. $1,3$ Kopfbreiten; die Öffnung nimmt $\frac{1}{3}$ der Stachellänge ein.

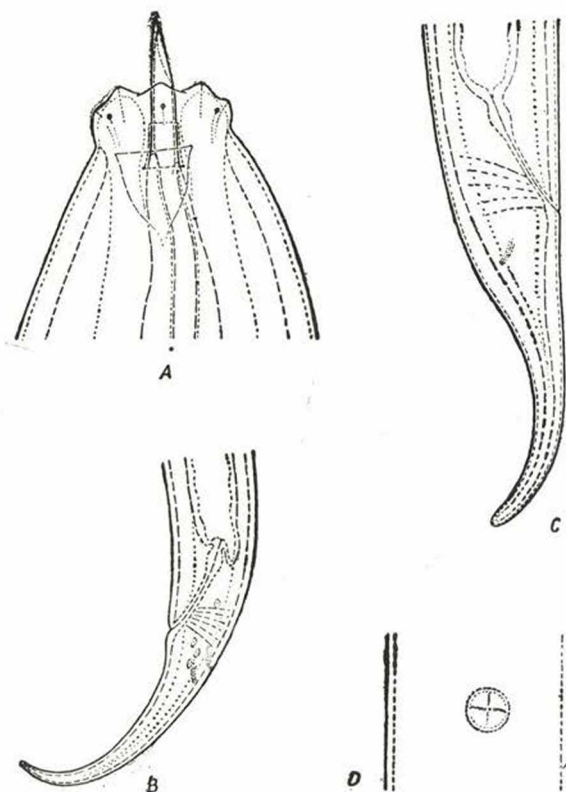


Abb. 5. A-B: *Dorylaimus muscorum* Skwarra, 1921. A-Kopfregion, $1200\times$; B-Hinterkörper des ♀, $370\times$. — C-D: *Dorylaimoides micoletzkyi* (de Man, 1921) Thorne & Swanger, 1936. C-Hinterkörper des ♀, $500\times$; D-Vulva, von oben gesehen, $500\times$.

Der Ösophagus erweitert sich vor seiner Mitte (bei 42%), neben seinem Hinterende wölbt sich der Darm nach vorn ein wenig aus. Die Kardia ist klein, rundlich, der Enddarm so lang wie, das Prärektum 2mal länger als die Analtbreite.

Die Vulvalippen sind sehr stark chitiniert, die Vagina ist kräftig, auffallend lang, etwa $\frac{2}{3}$ der entsprechenden Körperbreite. Das paarige weibliche Geschlechtsorgan ist sehr lang: G_1 7,9mal, G_2 7,6mal, U_1 2,9mal und U_2 3,3mal so gross wie der Körperdurchmesser. Der Schwanz ist von *carteri*-Typ, 1,7mal länger als die anale Breite, ventral gebogen, am Ende stark verschmälert. Seine Kutikula enthält ventral zahlreiche kleine Blasen.

Mein Tier erinnert auf Grund des vor der Mitte erweiterten Ösophagus, des abgesetzten Kopfes, der Länge des Rektums und Prärektums, der langen Gonaden und der grossen Vagina stark an *Dorylaimus uniformis*, es weicht aber durch die kleinere Kardia, den andersartigen Darmbeginn, die Schwanzform und die Kutikulablase davon ein wenig ab. Seine Hierhergehörigkeit konnte wegen des Mangels eines Männchens mit voller Gewissheit nicht entschieden werden.

33. *Dorylaimus carteri* Bastian, 1865

Fundorte: 5 (3 juv), 6 a (1 ♀, 2 juv), 7 (2 juv).

Diese weit verbreitete, fast kosmopolitische Art wurde aus Rumänien bereits von D a d a y (1897), M i c o l e t z k y (1917, 1921) und S o ó s (1940) gesammelt.

34. *Dorylaimus obtusicaudatus* Bastian, 1865

Fundort: 1 b (3 ♀).

Dorylaimus obtusicaudatus ist eine sehr häufige, terrikole Art, die fast in jedem Bodentyp vorkommt. D a d a y (1897), M i c o l e t z k y (1921) und S o ó s (1940) erwähnen sie aus Siebenbürgen.

35. *Discolaimus major* Thorne, 1939

(Abb. 6 A)

Syn. *Discolaimus similis* Thorne, 1939!

Fundort: 1 a (2 ♀, 1 juv).

♀: $L = 1,900$ mm; $a = 39,8$; $b = 3,2$; $c = 64,8$; $V = 54,2\%$.

Der Körper ist am Ende des Ösophagus nur 1,6mal so breit wie der Kopf. Die Breite des verhältnismässig kleinen Seitenorgans beträgt nur $\frac{1}{3}$ des entsprechenden Körperdurchmessers. Der Mundstachel ist $24,6 \mu$ lang, die Öffnung nimmt mehr als $\frac{1}{2}$ der Stachellänge ein. Der Vorderabschnitt des vor $\frac{1}{2}$ seiner Länge erweiterten Ösophagus hat keine solchen Anschwellungen, wie bei Thorne abgebildet. Der verdickte Teil des Ösophagus ist etwa 15mal so lang wie am Grunde breit. Die Länge des Enddarmes beträgt 1,2, die des Prärektums 1,5 Analtbreiten. Die Vulvalippen sind nicht chitiniert, die Vagina ist etwas kürzer als $\frac{1}{2}$ der Körperbreite. Der abgerundete Schwanz ist 1 Analtbreite lang.

Meine Exemplare bilden in jeder Hinsicht eine Verbindungsbrücke zwischen den Arten *Discolaimus major* Thorne, 1939 und *Discolaimus similis* Thorne, 1939. Diese beiden Arten unterscheiden sich nach Thorne voneinander nur dadurch, dass *similis* ein wenig schlanker ($a = 41$, bei *major* 33) ist und einen längeren Schwanz ($c = 56$, bei *major* 67–83) besitzt. Diese Unterschiede können aber weiterhin nicht beibehalten werden,

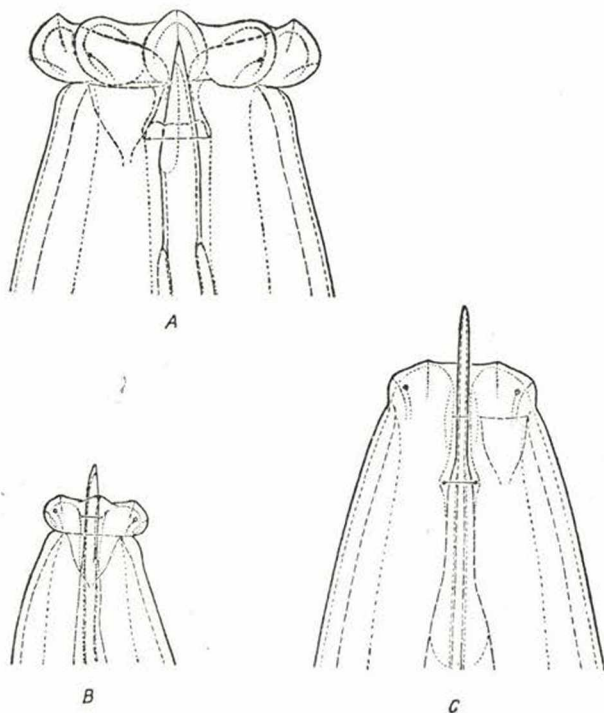


Abb. 6. A: *Discolaimus major* Thorne, 1939, Vorderende, 1200 \times . — B: *Discolaimium cylindricum* Thorne, 1939, Vorderende, 1200 \times . — C: *Enchodelus arcuatus* Thorne, 1939, Vorderende, 1200 \times .

weil die Identität der beiden Arten, auf Grund meiner Exemplare, unzweifelhaft wurde. Der endgültige Name der Art ist also *Discolaimus major* Thorne, 1939 (Syn. *Discolaimus similis* Thorne, 1939).

Ich erwähne noch, dass auch die von Meyl (1951), unter dem Namen *Discolaimus texanus* besprochene Art mit *Discolaimus major* identisch ist. — Diese Art ist für die Tierwelt Rumäniens neu.

36. *Discolaimium cylindricum* Thorne, 1939

(Abb. 6 B)

Fundort: 1 a (3 ♀).

♀: $L = 0,636 - 1,267$ mm; $a = 25,0 - 49,8$; $b = 3,4 - 5,4$; $c = 36,2 - 51,4$; $V = 46,6 - 54,3\%$.

Der Kopf ist durch eine Einschnürung scharf abgesetzt, 2,4–3,3mal so breit wie hoch, stets breiter als der nachfolgende Halsteil; er besitzt wohl

entwickelte Lippen. Das trichterförmige Seitenorgan ist etwa $\frac{1}{2}$ so breit wie der betreffende Körperdurchmesser. Die Länge des Mundstachels beträgt 11,5–11,8 μ , d. h. 0,9–1,1 Kopfbreiten; die Öffnung nimmt etwas mehr als $\frac{1}{3}$ der Stachelänge ein. Der einfache Führungsring liegt ziemlich vorn. Der Ösophagus erweitert sich in 43–49% seiner Länge, sein vorderer Abschnitt ist ausserordentlich schwach, muskellos, der hintere aber kräftig, zylindrisch. Die beiden Ösophagusteile sind voneinander scharf abgegrenzt. Der dorsale Kern befindet sich im ersten Sechstel des verdickten Abschnittes. Die Kardia ist kegelförmig, 2mal so lang wie breit. Die Länge des Enddarmes beträgt 1,3, die des Rektums 1,6–1,8 Anallbreiten. Die Seitenmembranen enthalten je eine Reihe grosser, einzelliger Drüsen.

Die Vulvalippen sind nicht chitinisiert, die Vagina ist ziemlich kurz, kaum etwas grösser als $\frac{1}{3}$ der Körperbreite. Die paarigen, verhältnismässig sehr kurzen Gonaden beugen sich nur kurz zurück. Der Schwanz ist 1,3–1,8mal länger als der anale Durchmesser, am Ende fein oder breiter gerundet.

Discolaimium cylindricum ist eine eigenartige, auffallend variierende Nematoden-Art. Ich fand innerhalb einer Population kleine und grosse (0,6 und 1,2 mm lange), sowie schlanke und plumpe ($a = 25$ und 50), sonst völlig geschlechtsreife Tiere. Diese Art steht auf Grund des Kopfbauens zwischen den Gattungen *Discolaimus* und *Discolaimium*: der Kopf ist breiter als der Hals (also *Discolaimus*-ähnlich), doch nicht scheibenförmig (deshalb *Discolaimium*-ähnlich). Wegen des sehr schwach entwickelten ersten Ösophagusabschnittes scheint sie eher ein *Discolaimium* zu sein.

Diese Art ist für die Fauna Rumäniens neu.

37. *Tylencholaimus vigil* n. sp.

(Abb. 7 A–D)

Fundort: 4 c (2 ♀).

♀: $L = 0,566$ – $0,617$ mm; $a = 21,9$ – $22,0$; $b = 2,9$ – $3,2$; $c = 24,2$ – $35,1$; $V = 67,8$ – $68,5\%$.

Der Körper ist in seiner Totallänge beinahe zylindrisch. Die Kutikula ist glatt, der Kopf klein, kappenartig, scharf abgesetzt. Die Breite des verhältnismässig kleinen Seitenorgans beträgt 33–40% des entsprechenden Körperdurchmessers; seine Wände sind anfangs parallel. Der Mundstachel ist 5,8–6,0 μ lang, kleiner als die Kopfbreite, die Länge des Stachelapparats samt dem proximalen, stark geknöpften Fortsatz beträgt 14–15 μ . Sehr charakteristisch für diese Art ist der Bau des Ösophagus. Er erweitert sich bei 40,4–45,9% seiner Länge; seine beiden Abschnitte sind voneinander sehr scharf abgesondert. Der vordere Abschnitt ist ausserordentlich schwach, völlig muskellos, der hintere aber wohl entwickelt, stark muskulös, etwa 7,6mal so lang wie bei der Mitte breit, mit wenig ausgeprägten Drüsenkernen. Die kleine Kardia ist halbkugelig, der Darm hell, fein granuliert. Die Länge des Rektums beträgt 1,3–1,4, die des Prärektums 3,2 Anallbreiten.

Die querstehende Vulva besitzt schwach chitinisierte Lippen, die kleine, nur etwa $\frac{2}{5}$ der Körperbreite einnehmende Vagina ist schräg nach vorn gerichtet. Die unpaarige, prävulvare Gonade beugt sich bis $\frac{1}{2}$ ihrer Länge zurück. Es gibt keinen hinteren Uterusast. Die Länge des halbkugeligen

oder etwas mehr gestreckten Schwanzes ist 0,9—1,3mal so gross wie die anale Körperbreite.

Kurze Diagnose: *Tylencholaimus*, mit zylindrischem Körper, wohl abgesetztem, kappenartigem Kopf, schwachem Mundstachel, vor der Mitte erweitertem Ösophagus, sehr schwachem vorderem Ösophagusabschnitt, unpaariger, präovularer Gonade, fehlendem postvulvarem Uterussack, kleiner Vagina und mit breit abgerundetem, fast halbkugeligem Schwanz.

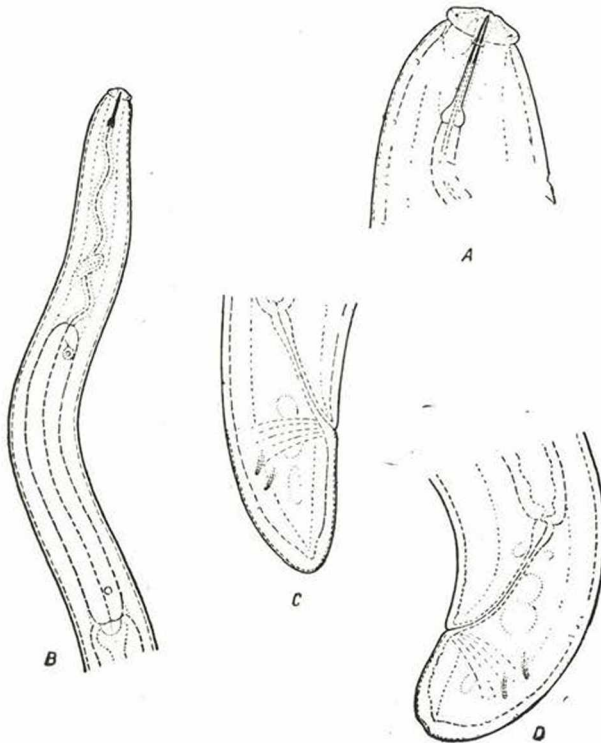


Abb. 7. *Tylencholaimus vigil* n. sp. A-Kopfregion, 1200 \times ; B-Vorderkörper, 370 \times ; C-Schwanz eines ♀, 800 \times ; D-Schwanz eines anderen ♀, 800 \times .

Tylencholaimus vigil n. sp. steht auf Grund der kleinen Körpergestalt und der unpaarigen, präovularen Gonade den Arten *Tylencholaimus minimus* de Man, 1876, *T. proximus* Thorne, 1939 und *T. nanus* Thorne, 1939 sehr nahe. Unsere Art unterscheidet sich aber durch den Bau des Ösophagus gut von ihnen. Während dieses Organ bei den erwähnten 3 Arten hinter der Mitte, bei etwa $\frac{5}{8}$ (62—63%) seiner Länge sich erweitert und der verdickte Teil nur 3—4mal so lang wie breit ist, erweitert sich der Ösophagus bei *T. vigil* vor seiner Mitte und ist der verdickte Teil mehr als 7mal so lang wie breit. Die neue Art besitzt auch einen längeren Enddarm als die erwähnten Arten.

Typischer Fundort: Capra-Teich, Fogaraser Schneegebirge, Siebenbürgen, Wurzeln von Gramineae.

Typische Exemplare: 2 ♀, in der Sammlung des Verfassers.

38. *Enchodelus arcuatus* Thorne, 1936

(Abb. 6 C)

Fundort: 4 c (1 ♀, 2 juv).

♀: $L = 2,220$ mm; $a = 31,4$; $b = 6,5$; $c = 32,7$; $V = 47,2\%$.

Der Körper ist am Ende des Ösophagus 3,7mal so breit wie der abgesetzte Kopf, dessen Höhe nur etwa $\frac{1}{3}$ der Breite beträgt. Der Mundstachel ist ein wenig länger als die Kopfbreite, seine Länge mit den Flügeln beträgt 41μ . Die Kutikula ist glatt, $2,3 \mu$ dick. Der Darm schön hellgrün, vor dem Prärektum aber kohlschwarz. Die Länge des Prärektums beträgt 3, die des Schwanzes 1,8 Analtbreiten. Der Ösophagus erweitert sich beim Ende des zweiten Drittels seiner Länge.

Das oben beschriebene Weibchen weicht von Thornes Beschreibung nur durch das längere Prärektum und den weiter hinten erweiterten Ösophagus ab.

Diese Art ist für die Fauna Rumäniens neu.

39. *Actinolaimus macrolaimus* (de Man, 1884) Steiner, 1916

Fundort: 1 b (3 ♂), 4 c (2 ♂, 1 juv).

♂: $L = 2,323$ mm; $a = 32,0$; $b = 3,7$; $c = 65,0$. Spikula 79μ , Stachel 30μ lang. Präanalorganzahl: 15, 16, 16, 17 oder 18.

Diese weit verbreitete, in der Erde und im Süßwasser gleichfalls vorkommende Art wurde in Rumänien bisher nicht gefunden.

40. *Dorylaimoides micoletzkyi* (de Man, 1921) Thorne & Swanger, 1936

(Abb. 5 C—D)

Fundort: 1 b (1 ♀).

♀: $L = 1,378$ mm; $a = 30,2$; $b = 5,8$; $c = 15,7$; $V = 40,9\%$.

Der stark verschmälerte, nicht abgesetzte Kopf besitzt kleine Lippen. Der Mundstachel ist 15μ lang, ein wenig länger als die Kopfbreite, mit kleiner Öffnung. Der Führungsring ist einfach. Der Ösophagus erweitert sich bei 66% seiner Länge. Die Länge des Rektums beträgt 1,2, die des Prärektums 5,2 Analtbreiten. Die Vulva ist von Obenansicht kreisrund, mit einer schmalen, quengerichteten Spalte. G_1 ist 5,1mal, G_2 5,9mal länger als der betreffende Körperdurchmesser. Der typisch geformte, leicht dorsal gebogene, 3,3 Analtbreiten lange Schwanz verschmälert sich fingerförmig.

Dieses Tier stimmt mit der Beschreibung von Thorne & Swanger (1936) völlig überein, nur der Schwanz ist ein wenig länger. Die Art war bisher nur aus den Niederlanden und den USA bekannt.

Das Verzeichnis der aus Rumänien bisher bekannten Nematoden-Arten

Die nachfolgende Zusammenstellung enthält in systematischer Reihenfolge die Namen der aus Rumänien bis heute bekannten freilebenden Nematoden-Arten. Bei der Aufzählung der Arten benütze ich die moderne Nomenklatur. Die Bedeutungen der hinter den Artnamen stehenden Abkürzungen sind wie folgt:

D1 = D a d a y, 1883	M2 = M i c o l e t z k y, 1921
D2 = D a d a y, 1897a	S1 = S o ó s, 1936
D3 = D a d a y, 1897b	S2 = S o ó s, 1940
M1 = M i c o l e t z k y, 1917	+ = eigener Fund

Rhabditidae Örley, 1880

1. *Bunonema reticulatum* Richters, 1905 — +

Cephalobidae Chitwood & McIntosh, 1934

2. *Cephalobus nanus* de Man, 1880 — +
3. *Cervidellus vexilliger* (de Man, 1880) Thorne, 1937 — +
4. *Panagrolaimus rigidus* (A. Schneider, 1866) Thorne, 1937 — M2

Teratocephalidae Andrásy, 1958

5. *Teratocephalus terrestris* (Bütschli, 1873) de Man, 1876 — M1, M2, +
6. *Euteratocephalus palustris* (de Man, 1880) Andrásy, 1958 — M1
7. *Euteratocephalus crassidens* (de Man, 1880) Andrásy, 1958 — M1, M2, +

Tylenchidae Filipjev, 1934

8. *Tylenchus bryophilus* Steiner, 1914 — +
9. *Tylenchus davainii* Bastian, 1865 — M1
10. *Tylenchus filiformis* Bütschli, 1873 — M2
11. *Miculenchus salvus* n. gen. n. sp. — +
12. *Tylenchorhynchus dubius* (Bütschli, 1873) Filipjev, 1936 — +
13. *Tylenchorhynchus obscurisulcatus* n. sp. — +
14. *Ditylenchus intermedius* (de Man, 1880) Filipjev, 1934 — M2
15. *Rotylenchus robustus* (de Man, 1880) Filipjev, 1936 — M2, +

Neotylenchidae Thorne, 1949

16. *Nothotylenchus loksai* n. sp. — +

Aphelenchoididae Paramonov, 1953

17. *Aphelenchoides parietinus* (Bastian, 1865) Steiner, 1932
— S1, +

Plectidae Örley, 1880

18. *Plectus granulosus* Bastian, 1865 — +
19. *Plectus cirratus* Bastian, 1865 — M1, M2, +
20. *Plectus parietinus* Bastian, 1865 — +
21. *Plectus rhizophilus* de Man, 1880 — +
22. *Plectus tenuis* Bastian, 1865 — D2, D3, M1
23. *Plectus communis* Bütschli, 1873 — M2, +
24. *Plectus longicaudatus* Bütschli, 1873 — M2
25. *Plectus parvus* Bastian, 1865 — M1, M2
26. *Plectus geophilus* de Man, 1880 — M2
27. *Wilsonema auriculatum* (Bütschli, 1873) Cobb, 1913 —
M2, +
28. *Rhabdolaimus terrestris* de Man, 1880 — M1

Camacolaimidae de Coninck & Schuurmans Stekhoven, 1933

29. *Bastiania gracilis* de Man, 1876 — +

Axonolaimidae de Coninck & Schuurmans Stekhoven, 1933

30. *Cylindrolaimus communis* de Man, 1880 — M1

Monhysteridae de Man, 1876

31. *Prismatolaimus dolichurus* de Man, 1880 — M2
32. *Monhystera stagnalis* Bastian, 1865 — D2, +
33. *Monhystera paludicola* de Man, 1881 — D2, D3, M1
34. *Monhystera villosa* Bütschli, 1873 — S1
35. *Monhystera dispar* Bastian, 1865 — M1, +
36. *Monhystera filiformis* Bastian, 1865 — D2, M1, M2, +
37. *Monhystera vulgaris* de Man, 1880 — D2, M1, M2

Chromadoridae Chitwood & Chitwood, 1937

38. *Prochromadorella bioculata* (Schulze, 1857) Filipjev,
1930 — D2

Cyatholaimidae de Coninck & Schuurmans Stekhoven, 1933

39. *Achromadora terricola* (de Man, 1880) Micoletzky, 1925
— M1
40. *Ethmolaimus pratensis* de Man, 1880 — M1
41. *Ethmolaimus revaliensis* (G. Schneider, 1906) Steiner,
1913 — M1

Tripylidae de Man, 1876

42. *Tripyla papillata* Bütschli, 1873 — D2, M1, M2
43. *Tripyla arenicola* de Man, 1880 — +
44. *Tripyla setifera* de Man, 1880 — +
45. *Trilobus gracilis* Bastian, 1865 — D2, M1, M2, +
46. *Trilobus pellucidus* Bastian, 1865 — D2
47. *Trilobus allophysis* (Steiner, 1919) Micoletzky, 1925 — M1
48. *Trilobus grandipapillatus* Brakenhoff, 1914 — M1

Ironidae de Man, 1876

49. *Ironus ignavus* Bastian, 1865 — M1

Mononchidae Chitwood, 1937

50. *Mononchus truncatus* Bastian, 1865 — M1, +
51. *Mononchus parvus* de Man, 1880 — +
52. *Prionchulus muscorum* (Dujardin, 1845) Andrásy, 1958 — M1, M2, S2, +
53. *Iotonchus zschokkei* (Menzel, 1913) Andrásy, 1958 — M2

Dorylaimidae de Man, 1876

54. *Dorylaimus stagnalis* Dujardin, 1865 — D2
55. *Dorylaimus filiformis* Bastian, 1865 — D1, D2, S2
56. *Dorylaimus subtiliformis* n. sp. — +
57. *Dorylaimus crassus* de Man, 1884 — D2, M1
58. *Dorylaimus muscorum* Skwarra, 1921 — +
59. *Dorylaimus bastiani* Bütschli, 1873 — D2, M1, M2
60. *Dorylaimus mesonyctius* Kreis, 1930 — +
61. *Dorylaimus uniformis* Thorne, 1929 — +
62. *Dorylaimus carteri* Bastian, 1865 — D2, M1, M2, S2, +
63. *Dorylaimus parvus* de Man, 1880 — M2
64. *Dorylaimus gracilis* de Man, 1876 — D2
65. *Dorylaimus obtusicaudatus* Bastian, 1865 — D2, M2, S2, +
66. *Discolaimus major* Thorne, 1939 — +
67. *Discolaimium cylindricum* Thorne, 1939 — +
68. *Tylencholaimus vigil* n. sp. — +
69. *Enchodelus arcuatus* Thorne, 1939 — +
70. *Actinolaimus macrolaimus* (de Man, 1884) Steiner, 1916 — +

Leptonchidae Thorne, 1935

71. *Dorylaimoides micoletzkyi* (de Man, 1921) Thorne & Swanger, 1936 — +

Alaimidae Micoletzky, 1921

72. *Alaimus primitivus* de Man, 1880 — M1

Zur obigen Aufzählung müssen auch die Angaben der Arbeit Stefanski, W.: Les Nématodes libres des torrents de Sinaia (Publ. Soc. Nat. Romania, 9. 1927. p. 1—55) hinzugefügt werden, da sie bedauerlicherweise ausgeblieben sind. In diesem Werke findet man noch die folgenden rumänischen Nematoden-Arten: *Rhabditis brevispina* (Claus, 1863) Bütschli, 1873; *Rhabditis macrospiculata* Stefanski, 1916; *Diplogaster rivalis* Bütschli, 1873; *Diplogaster nudicapitatus* Steiner, 1914; *Eucaphelobus bipapillatus* (Stefanski, 1915) Thorne, 1937; *Eucephalobus striatus* (Bastian, 1865) Thorne, 1937; *Aphanclaimus attentus* de Man, 1880; *Prismatolaimus intermedius* (Bütschli, 1873) de Man, 1880; *Monhystera similis* Bütschli, 1873; *Chromadorita leuckarti* (de Man, 1876) Filipjev, 1930; *Achromadora ruricola* (de Man, 1880) Micoletzky, 1925; *Tripyla filicaudata* (de Man, 1880); *Tripyla intermedia* Bütschli, 1873; *Trilobus zakopanensis* Stefanski, 1924; *Dorylaimus longicaudatus* Bütschli, 1874; *Corylaimus tritici* Bastian, 1865; *Tylencholaimus minimus* de Man, 1876 und *Enchodelus macrodorus* de Man, 1880) Thorne, 1939. So steigt die Zahl der aus Rumänien bekannten Nematoden-Arten auf 90.

РЕЗЮМЕ

Автор обсуждает один меньший интересный материал — Нематоды, который собирал И. Локса в 1957 году на различных местах Румынии. Особенно из материала почвенных образцов были найдены 40 видов, из которых 1 род и 5 видов является новыми для науки, а 25 видов только сейчас в переом случае был выявлен из Румынии.

Новый род *Miculenchus* относится к подсемейству *Tylenchirae* и отличается от других родов подсемейства во первых краниальными кольцами кутикулы и непрорывающими боковыми полями анализа самца и отсутствием бурсы. Типичный вид нового рода: *Miculenchus salvus* n. gen. n. sp.

Tylenchorhynchus obscurisulcatus n. sp. отличается от всех знающих видов этого рода по равновысокому росту и своеобразной структуре вульвы и бокового поля.

Nothotylenchus loksai n. sp. имеющий округленный хвост наиболее близок к видам *N. affinis* Thorne, 1941 и *N. exiguus* Andrassy, 1958. От первого можно различить по маленькому росту, имеющей 2 внутренние борозды бокового поля, и маленькую бурсу и длинный хвост, а от последнего длиннее стилет, узкими боковыми полями и другой формой вагины.

Dorylaimus subtiliformis n. sp. находится в близком родстве с видами *D. subtilis* Thorne & Swanger, 1936 и *D. parasubtilis* Meyl, 1957. От первого отличается заднее лежащая вульвой, коротким хвостом, большими спикулами и многими половыми сосочками, от последнего большей длиной тела, формой пищевода, вульвой лежащей возле центра тела, коротким хвостиком и числами половых сосочек.

Tylencholaimus vigil n. sp. имеет маленький рост, бесчленивый половой организм и находится в близости с видом *T. minimus* de Man, 1876, *T. proximus* Thorne, 1939 и *T. nanus* Thorne, 1939. Можно хорошо отличить от них с тем, что у него пищевод на много впереднее утолщается, и длина утолщающей части на много больше, чем упоминающих видов. Кроме этого у него прямая кишка значительно длиннее.

Наконец автор перечисляет по систематической очереди до сих пор выявленных видов Нематоды из Румынии, число которых вместе с видами познакомившейся в данной статье составляет всего 90.

LITERATUR

1. ALLEN, M. W.: A review of the nematode genus *Tylenchorhynchus*. — Univ. Calif. Publ. Zool. 61. 1955. p. 129—166.
2. ANDRÁSSY, I.: Freilebende Nematoden aus dem Bükk-Gebirge. — Ann. Hist.-nat. Mus. Nat. Hung. 2. 1952. p. 13—65.
3. ANDRÁSSY, I.: Revision der Gattung *Tylenchus* Bastian, 1865. — Acta Zool. 1. 1954. p. 5—42.

4. ANDRÁSSY, I.: Erd- und Süßwassernematoden aus Bulgarien. — Acta Zool. 4. 1958. p. 1—88.
5. DADAY, J.: Adatok a Retyezát tavai Crustacea-faunájának ismeretéhez. — Termr. Füzet. 7. 1883. p. 41—73.
6. DADAY, J.: A magyarországi tavak halainak természetes tápláléka. — Budapest, 1897. pp. 481.
7. DADAY, J.: Die freilebenden Süßwasser-Nematoden Ungarns. — Zool. Jahrb. Syst. 10. 1897. p. 91—134.
8. MEYL, A. H.: Beiträge zur freilebenden Nematodenfauna Brasiliens. II. Weitere neue oder wenig bekannte Nematodenarten. — Kieler Meeresforsch. 13. 1957. p. 125—133.
9. MICOLETZKY, H.: Freilebende Süßwasser-Nematoden der Bukowina. Zool. Jahrb. Syst. 40. 1917. p. 441—517.
10. MICOLETZKY, H.: Die freilebenden Erdnematoden. Arch. Naturgesch. 87. 1921. p. 1—650.
11. SOÓS, Á.: Magyarország mohában élő fonalférgeiről. I. — Állatt. Közlem. 33. 1936. p. 53—64.
12. SOÓS, Á.: Beiträge zur Kenntnis der moosbewohnenden Nematoden Ungarns. I. — Fragm. Faun. Hung. 3. 1940. p. 68—71.
13. SOÓS, Á.: Magyarország szabadon élő fonalférgeinek jegyzéke. — Ann. Mus. Nat. Hung. 33. 1940. p. 79—97.
14. THORNE, G.: A monograph of the nematodes of the superfamily Dorylaimoidea. — Capita Zool. 8. 1939. p. 1—261.
15. THORNE, G.: Some nematodes of the family Tylenchidae which do not possess a valvular median esophageal bulb. — The Great Basin Naturalist, 2. 1941. p. 37—85.
16. THORNE, G.: On the classification of the Tylenchia, new order (Nematoda, Phasmidia). — Proc. Helminthol. Soc. Washington, 16. 1949. p. 37—73.
17. THORNE, G. & SWANGER, H. H.: A monograph of the nematode genera Dorylaimus Duj., Aporcelaimus n. g., Dorylaimoides n. g. and Pungentus n. g. — Capita Zool. 6. 1936. p. 1—156.